

Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

Palmsonntag | Gründonnerstag | Karfreitag | Karsamstag | Ostersonntag | Ostermontag
09.04 – 23.04.2017
Ausgabe 15 und 16/2017

Halleluja!

Das Grab ist leer (und frisch geputzt...)!



© Dusan Vranic / dpa

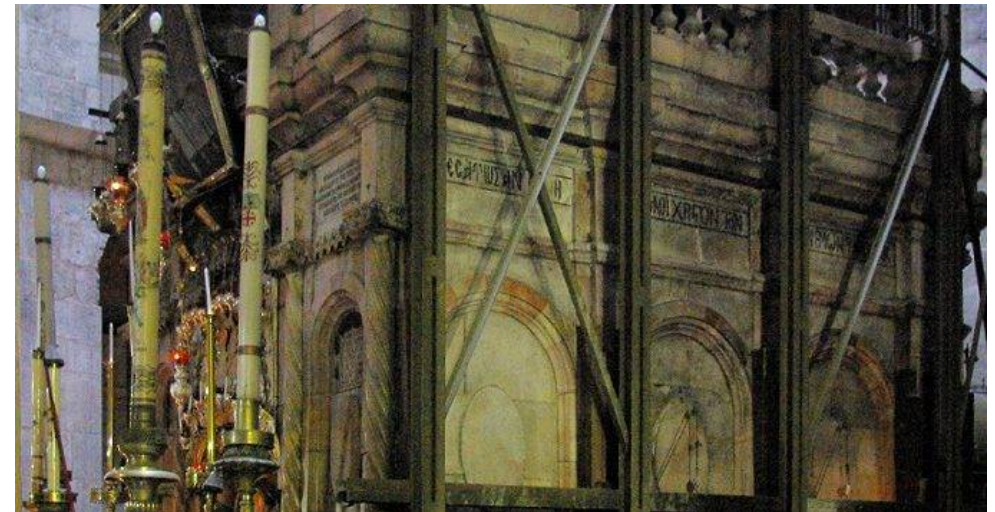
Die Restaurierungsarbeiten an der Ädikula in der Jerusalemer Grabeskirche sind abgeschlossen!

Editorial

Liebe Gemeinde,

es war ein regelrechter Krimi: Die Restaurierung der Ädikula in der Jerusalemer Grabeskirche, dem Zentrum, der geographischen Mitte unseres Glaubens: dem Ort des leeren Grabes, aus dem Jesus am Ostermorgen auferstanden ist!

Wir leben ja in einer Gegend, in der die Ökumene fast schon selbstverständlich ist! Manchmal sind die *anderen* ja netter als die *eigenen* Brüder und Schwestern... Ganz anders die Ökumene in der Jerusalemer Grabeskirche! Da gibt's sogar Raufereien unter den Mönchen! Die sechs Konfessionen trauen sich seit Jahrhunderten nicht über den Weg. Und so war es auch nur die schiere Not, die den griechisch-orthodoxen Patriarchen, seinen armenischen Kollegen und den katholischen Kustos des Heiligen Landes, den Franziskaner Pierbattista Pizaballa, im März 2016 in strengster Vertraulichkeit zusammengebracht hat, um die überfällige Instandsetzung der Ädikula durchführen zu lassen. Seit dem 22. März 2017 erstrahlt das wichtigste Heiligtum der Christenheit in neuem Glanz und man braucht die Stahlstützen nicht mehr, die die Briten 1947 im letzten Jahr ihrer Herrschaft in Palästina angebracht hatten, weil die Ädikula sonst nicht erdbebensicher gewesen wäre und wahrscheinlich längst eingestürzt wäre. Jetzt geht's endlich wieder ohne Stützen!



© www.katholisches.info

Auch wir Christen müssen zunehmend lernen *ohne Stützen* zu glauben. Vorbei sind die Zeiten, wo man immer und überall in seinem Glauben bestätigt wurde. Früher teilte man den Glauben mit den Eltern und Großeltern, den Nachbarn in der Straße und den Kollegen im Büro. Im Fernsehen bekannten sich Stars zum Glauben und die Statistiken belegten, dass Atheisten eine mickrige Splittergruppe waren, die man leicht als Spinner abtun konnte. Heute hat sich das Blatt oft um 180° gewendet und nicht selten kommt man sich als (Noch-) Gläubiger wie der berühmte letzte Mohikaner vor.

Aber die neue Lage hat auch Chancen! Wir müssen zwar heute „selber“ glauben, aber dürfen es auch! Die Kirchen sind leerer geworden, aber dafür kommen auch nur die, die wirklich von der Sache überzeugt sind. Die gesellschaftlichen Stützen fallen zwar weg, aber dafür haben wir eine neue Sicht auf unser Glaubenszentrum – wie die Besucher der Grabeskirche auf die restaurierte Ädikula! Das renovierte Zentrum, der Ort der Auferstehung Jesu Christi, strahlt aus sich heraus! Das ist auch die Chance des Glaubens von heute: Wenn die Stützen und Pfeiler wegfallen, dann kommt das Eigentliche, das Zentrum, die Mitte wieder neu zum Vorschein und kann seine Kraft neu entfalten. Unser Eigentliches, unsere Mitte und unser Zentrum ist und bleibt der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus. Der braucht keine Stützen, aber Unterstützer, Leute, die seine „Sache“ mittragen, der braucht Sie und mich!

Gesegnete Kar- und Ostertage, Ihr



Das Wort zum Sonntag

Zum Palmsonntag am 09.04.17 (Mt 21,1-11)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede

stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines →

Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Die österliche Bußzeit kommt mit der am Palmsonntag beginnenden Karwoche zu ihrem Höhepunkt: Der feierliche Einzug Jesu in Jerusalem als „König Israels“, der zu den Seinen kommt, ist der Beginn des „Leidens unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus“, das uns vorgetragen wird und den Weg aufzeigt, den Jesus uns vorausgegangen ist. Der Gründonnerstag erinnert uns an die Einsetzung der Eucharistie, dieses Vermächtnis Jesu für seine Jünger, am Karfreitag wird die Liturgie geprägt durch „die Passion nach Johannes“ und die Osternacht ist dann die Feier des endgültigen Durchbruchs zum Leben, das uns durch Jesus geschenkt wird und den Tod, das für viele Menschen endgültige „Aus“ des Menschenlebens, überwindet. Die Eröffnung des letzten Weges Jesu mit dem Zeichen des „sanftmütigen und demütigen“ Königs wirft entscheidendes Licht auf den Gott Israels: Der da feierlich „im Namen Gottes“ einzieht in die Stadt Jerusalem, ist in der Meinung vieler, die sich fragen „Wer ist das?“, „der Prophet Jesus

von Nazaret in Galiläa“. Er zeigt sich bewusst und deutlich als der in der Schrift des Alten Bundes angekündigte König, dem es nicht um unsere Vorstellungen von königlicher Macht geht, sondern der neue Maßstäbe setzt: den Menschen liebevoll – „sanftmütig und demütig“ – zugewandt, gewaltlos und doch mächtig, aufrichtig und doch einflussreich. „Die Eselin und das Fohlen“, die nur ausgeliehen sind und zurückgegeben werden, sind Zeichen seiner *machtvollen Ohnmacht*, seiner Nähe in Freiheit, seiner Unterordnung in Überlegenheit. Seine Herrschaft ist keine Bedrohung, wie sie ganz Jerusalem in den Tagen des „neugeborenen Königs“ (Mt 2,2f.) erlebt und erschrickt, dennoch „gerät die ganze Stadt in Aufregung“ – wie bei einem Erdbeben –, als Jesus – vom Äußeren her gleichsam als Narr – den „König Israels“ darstellt. Jesus konkret erleben und nach seiner Bedeutung fragen, das bringt in Bewegung und verlangt persönliche Stellungnahme zu ihm angesichts der verschiedenen Meinungen und Einschätzungen, die von *Oberflächlichkeit* oder *Ablehnung* geprägt sind und dem, was der Mensch wirklich und ehrlich *sich selbst gegenüber* eingestehen muss, entgegenstehen.

Wie erlebe ich Jesus persönlich? Ist meine Sicht und meine Stellungnahme beeinflusst von Unehrllichkeit dem gegenüber, was *ich* wirklich wahrnehme? Oder richte ich mich nach der Begeisterung oder Abwehr der andern? Wie bin ich dabei bei der Feier der Kirche, wenn sie den Weg Jesu in diesen seinen letzten irdischen Lebenstagen liturgisch nachvollzieht? ■

P. Wolfgang Müller SJ

<http://www.gcl.de/spirituelle-impulse/geistlicher-impuls>

Kar- und Ostertage in Sankt Michael

Überblick über die kommenden Festtage

Mit dem **Palmsonntag** am 9.4. beginnt die zentrale Woche im Kirchenjahr, in der wir das dynamische Geschehen von Tod und Auferstehung Jesu Christi feiern. Um 10:00 Uhr feiern die Kinder mit einem fröhlichen Gottesdienst den Einzug Jesu in Jerusalem. Vor der Gemeindemesse um 11:30 Uhr findet die traditionelle Prozession rund um die Kirche statt – wir treffen uns dazu im Innenhof! Den Gläubigen werden dort Palmzweige gereicht – Sie können aber auch selber Palmbüschel mitbringen. Nach dem eher hochgestimmten Beginn – wir freuen uns über Jesu Einzug in Jerusalem! – wendet sich die Atmosphäre: Die Geschichte des Leidens Jesu nach Lukas wird verlesen. Jetzt gilt es Jesu letzte Tage zu meditieren und um 18:30 Uhr findet wie gewohnt die Abendmesse statt.

Der nächste Meilenstein ist der **Gründonnerstag** am 13.4. der auch durch die FirmkandidatInnen gestaltet wird. An diesem Tag hat Jesus die Feier des Abendmahles gestiftet. Wir feiern dieses Mahl um 20:00 Uhr in unserer Kirche. Beim „Gloria“ verstummen die Glocken und die Orgel traditionell für drei Tage – die Messdiener klappern ab jetzt. Nach dem Gottesdienst übertragen wir das Allerheiligste in die

Marienkappelle. Dort halten bis 24 Uhr Mitglieder der Gemeinde eine Getsemani-Gebetswache, von Mitternacht bis 6 Uhr morgens werden die Firmlinge wachen. Im Wechsel von Stille und Gebet gedenken wir der letzten Stunden Jesu vor seiner Verhaftung. Die Kirche wird die ganze Nacht geöffnet sein.

Der **Karfreitag**, 14.4., setzt um 9:00 Uhr mit einer Karmette ein, die auch in diesem Jahr die Chorschola „cantando praedicare“ singt. Um 13:30 Uhr treffen sich dann die Messdiener zu einer Probe für den großen Karfreitagsgottesdienst. Um 15:00 Uhr feiert dann die Gemeinde in der Karfreitagsliturgie den Tod Jesu am Kreuz mit Wortverkündigung (Johannespassion) und Kreuzverehrung; anschl. ist Beichtgelegenheit. Um 16:30 Uhr findet in der Klosterkirche zu Reinhausen eine weitere Karfreitagsliturgie statt, zu der die Firmlinge wieder besonders eingeladen sind.

Der **Karsamstag** (15.4.) beginnt ebenfalls mit einer Karmette (9:00 Uhr); gesungen von der Chorschola „cantando praedicare“. Um 20:30 Uhr findet dann in der Klosterkirche zu Reinhausen die Feier Osternacht statt, die Pater Rieder und das Firmteam gestalten werden. →

Die **Osternacht** beginnt wieder in Sankt Michael am Sonntag früh am Morgen um 5:00 Uhr mit der Lichtfeier auf dem Innenhof. Die Konversions-, Tauf- und FirmkandidatInnen werden mit dem Liturgischen Personal am Osterfeuer die Osterkerze entzünden und dieses Licht in der dunklen Kirche an die Gläubigen weitergeben. Wenn das Wetter mitspielt, dann werden wir zum Sonnenaufgang das „Gloria“ singen und die bis dahin stumme Orgel und die Glocken werden wieder ertönen. Der Gottesdienst setzt sich fort im Wortgottesdienst mit den biblischen Erzählungen, Aufnahme und Firmung unserer Glaubenskurs-KandidatInnen und natürlich die Eucharistiefeier. Natürlich werden wir viele Osterlieder singen – wir werden einen frohen Gottesdienst feiern! Unser Küsterteam um Sylvio Krüger wird für eine schön geschmückte Kirche sorgen und wir werden nach der Zeit der Verhüllung unsere Kirche wieder neu entdecken dürfen! Am Ende des Gottesdienstes (Dauer ca. 2 ½ Stunden) werden wir mitgebrachte Speisen segnen

– bitte bringen Sie **Osterschinken, Wurst, Marmelade oder ein gebackenes Osterlämmchen mit!** Wir werden vorne in der Kirche einen Gabentisch bereitstellen. Nach dem Gottesdienst findet dann ein großes Osterfrühstück statt, wo wir bei frisch aufgebrühtem Kaffee, Brötchen, Ostereiern und den mitgebrachten Speisen zusammen feiern!

Am **Ostersonntag** findet um 11:30 Uhr das feierliche Hochamt statt. Praktisch zeitgleich gibt es um 11:45 Uhr im Mittagstisch einen kleinen Ostergottesdienst. Um 17:00 Uhr ist dann die Festmesse in italienischer Sprache und um 18:30 Uhr eine weitere festliche Ostermesse.

Am **Ostermontag** um 10:00 Uhr sind dann die Kleinen dran: Ostergottesdienst für Kinder! Um 11:30 Uhr ist Festmesse und um 18:30 Uhr dann eine festliche Ostervesper – der ideale Abschluss eines Emmaus-Spazierganges! Tobias Kerscher und Judith Bock werden für die Musik sorgen. ■

Wir wünschen Ihnen gehaltvolle und frohe Kar- und Ostertage in Sankt Michael!



© Kath. Kindertagesstätte Sankt Michael

Spotlight

Floh- und Kinderkleidermarkt

Wann? Freitag, 28.04.2017, 16.00 – 18.00 Uhr

Wo? Kath. Kindertagesstätte Sankt Michael, Teichweg 2,
37085 Göttingen

Es gibt Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen!)

Das große Osterfrühstück am Ostermorgen nach der Osternacht am 16. April

Die Osternacht beginnt in Sankt Michael am Sonntag früh am Morgen um 5:00 Uhr. Nach dem Gottesdienst (Dauer ca. 2 ½ Stunden) findet ein großes Osterfrühstück im österlich dekorierten Gemeindesaal statt, wo wir zusammen feiern werden. Für den frisch aufgebrühten Kaffee, erfrischenden Tee, knusprige Brötchen, bunte Ostereier und

leckeren Käse- und Wurstaufschnitt ist gesorgt.

Bitte bringen Sie nach Frühling schmeckende Osterkuchen, -lamm, -muffins oder -kranz, Salate, herzhafte und süße Brotaufstriche, Tapas und Fingerfood mit! ■

In österlicher Vorfreude
Marta Kapsan

Afrikagruppe Waffel- und Kuchenstand

Am Sa., 22.04.2017, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr, Kurze Straße 14 37073 Göttingen - vor der Citykirche Sankt Michael.

Die Winterzeit ist zu Ende, wir stehen am kommenden Samstag wieder vor unserer Kirche Sankt Michael und bieten Kaffee, selbst

gebackenen Kuchen und duftende frische Waffeln an, um unsere Arbeit mit unserer Partnergemeinde Mémer in Burkina Faso fortzuführen. ■

Herzlich willkommen am Waffelstand!

Peter Krause und die Afrikagruppe

IPP startet Aufruf an mögliche Opfer sexualisierter Gewalt

Missbrauchsvorwürfe gegen Bischof Janssen und Priester Peter R. stehen im Fokus

In Bezug auf Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs im Bistum Hildesheim startet das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) aus München heute einen Aufruf an mögliche Opfer. Menschen, die sexualisierte Übergriffe

durch den verstorbenen Bischof Heinrich Maria Janssen oder den pensionierten Priester Peter R. während ihrer Tätigkeit im Bistum Hildesheim erlitten oder davon Kenntnis erlangt haben, werden gebeten, sich beim IPP München zu melden. Peter R. war von 1982 bis 1989 als Dekanatsjugendseelsorger in Göttingen und anschließend

von → 1989 bis 1997 in der Gemeinde Guter Hirt in Hildesheim, von 1997 bis 1998 in der Gemeinde St. Christophorus in Wolfsburg und von 1999 bis 2003 in der Gemeinde St. Maximilian Kolbe in Hannover tätig.

Darüber hinaus sind auch Hinweise darauf wichtig, wie das Bistum Hildesheim mit anderen (Verdachts-)Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen ist. Das IPP München untersucht im Rahmen einer Gutachterstellung gegenwärtig vor allem die Missbrauchsvorwürfe gegen Janssen und Peter R. Alle Angaben und Daten werden streng vertraulich behandelt und nach Abschluss des Gutachtens gelöscht. Meldungen können über die E-Mail-Adresse Aufruf@ipp-muenchen.de oder im Zeitraum vom 27.03.2017 bis zum 13.04.2017 von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr unter der Telefonnummer 0152/34 70 68 30 abgegeben werden. Die Mitarbeiter des IPP verfügen über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen, können aber keine

umfangreiche psychosoziale Beratung oder Begleitung leisten.

Zu diesem Zwecke besteht eine Kooperation mit mehreren (nicht-kirchlichen) auf sexualisierte Gewalt spezialisierten Beratungsstellen auf dem Gebiet des Bistums Hildesheim. Diese Beratungseinrichtungen sind über den Aufruf informiert und auf entsprechende Anfragen vorbereitet. Betroffene Menschenerhalten bei Bedarf vom IPP die Kontaktdaten der Einrichtungen.

Das IPP ist ein unabhängiges sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut mit Sitz in München und steht in keinem Abhängigkeitsverhältnis oder Interessenkonflikt mit der katholischen Kirche. Es verfügt über umfassende Erfahrungen in der Aufarbeitung von Missbrauchs- und Misshandlungsfällen u.a. in kirchlichen Einrichtungen. Weitere Informationen zum IPP, zum Gutachtenauftrag und dem damit verbundenen Aufruf können unter <http://www.ipp-muenchen.de/> bzw. http://www.ippmuenchen.de/texte/2016_hildesheim.pdf abgerufen werden. ■

Termine und Daten

08.04.2017	Samstag der 5. Fastenwoche
09.00 Uhr	Hl. Messe
17.00 Uhr	Hl. Messe in italienischer Sprache mit kleiner Prozession
18.30 Uhr	Kreuzwegandacht mit Musik von Marcel Dupré - <i>Orgel: Gerd Bergemann</i> <i>Lesung: Carola Piechota</i> <i>Liturgie: P. Hans-Martin Rieder SJ, Kaplan</i>

- 09.04.2017 Palmsonntag - Kollekte: Pastorale und soziale Dienste der Kirche im HI. Land**
 08.45 Uhr HI. Messe
 10.00 Uhr Kindermesse mit Palmweihe und Prozession
 11.30 Uhr Palmweihe auf dem Innenhof; anschl. Prozession in die Kirche und Feier der HI. Messe
 18.30 Uhr HI. Messe
- 10.04.2017 Montag der Karwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 11.04.2017 Dienstag der Karwoche**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 12.04.2017 Mittwoch der Karwoche**
 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Beichte und Frühstück im Saal
 18.00 Uhr Vesper
 18.30 Uhr HI. Messe
- 13.04.2017 Gründonnerstag**
 20.00 Uhr Gründonnerstagsmesse mit Fußwaschung und Übertragung des Allerheiligsten in die Marienkapelle - dort halten bis 24 Uhr Mitglieder der Gemeinde eine Getsemani-Gebetswache, von Mitternacht bis 6 Uhr morgens werden die Firmlinge wachen!
- 14.04.2017 Karfreitag, Fast- und Abstinenztag**
 09.00 Uhr Karmette; es singt die Choralchola „cantando praedicare“
 13.30 Uhr Ministranten-Probe für Karfreitagsliturgie
 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi; anschl. Beichte
 16.30 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi in der Klosterkirche St. Christophorus zu Reinhausen

- 15.04.2017 Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn**
 09.00 Uhr Karmette; es singt die Choralchola „cantando praedicare“
 20.30 Uhr Feier der Osternacht in der Klosterkirche St. Christophorus zu Reinhausen
- 16.04.2017 Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**
Koll. Gemeindehaushalt: Bezahlg. Edith-Stein-Skulptur
 05.00 Uhr Feier der **Osternacht** mit Osterfeuer - Im Anschluss: Segnung der mitgebrachten Speisen und großes Osterfrühstück im Gemeindesaal von Sankt Michael
 08.45 Uhr **Keine** HI. Messe!
 10.00 Uhr **Keine** Kindermesse!
 11.30 Uhr Festliche Ostermesse
 11.45 Uhr Osterwortgottesdienst beim Mittagstisch
 17.00 Uhr Festmesse in italienischer Sprache
 18.30 Uhr Festliche Ostermesse
- 17.04.2017 Ostermontag, Kollekte Gemeindehaushalt: für die Bezahlung der Edith-Stein-Skulptur**
 08.45 Uhr **Keine** HI. Messe!
 09.30 Uhr HI. Messe in der Lukaskirche „Asklepios Fachklinikum Göttingen“
 10.00 Uhr Ostermesse für Kinder
 11.30 Uhr Festmesse
 18.30 Uhr Musikalische *Ostervesper: Christ ist erstanden – wir wollen alle fröhlich sein...*
 Tobias Kerscher – Orgel
 Judith Bock – Kantorin
 Liturgie – Pater Manfred Hösl SJ
- 18.04.2017 Dienstag der Osteroktav**
 18.30 Uhr HI. Messe
- 19.04.2017 Mittwoch der Osteroktav**
 08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr HI. Messe; anschl. Frühstück im Saal
 18.00 Uhr Vesper
 18.30 Uhr HI. Messe
- 20.04.2017 Donnerstag der Osteroktav**
 18.30 Uhr HI. Messe; anschl. Anbetung

- 21.04.2017 **Freitag der Osteroktav**
18.30 Uhr HI. Messe
- 22.04.2017 **Samstag der Osteroktav**
09.00 Uhr HI. Messe
- 23.04.2017 **2. Sonntag der Osterzeit, Kollekte: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken | 10:25 Uhr: Start der Tour d'Energie 2017, Achtung: Bürgerstr. für PKWs gesperrt!**
08.45 Uhr HI. Messe
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
11.30 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr HI. Messe in italienischer Sprache
18.30 Uhr HI. Messe

Beichtzeiten

Sa., **08.04.**, 09.45 – 11.00 Uhr | Mi., **12.04.**, 09.45 – 11.00 Uhr
Karfreitag, **14.04.**, 15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, anschl. Beichte
Karsamstag, **15.04.**, keine Beichte! | Sa., 22.04., 9.45 – 11.00 Uhr

Zur Information!

Wie immer, in den Ferien, ist das **Pfarrbüro vom 10. - 13.4. und 18. - 21.4. nur von 09.00 – 12.00 Uhr besetzt.** Wir bitten um Beachtung!

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstr. 6,
37073 Göttingen Tel.: 0551/54795 - 10
Fax: 0551 / 54795 - 32 www.samiki.de
E-Mail: gemeinde@samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Sankt Michael:
Mo, Di, Mi, Do 9 - 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Spendenkonto Sankt Michael
Begünstigter: Katholische
Kirchengemeinde Sankt Michael

Spende:
Finanzierung „Edith-Stein-Skulptur“,
Jugendarbeit, Sternsingeraktion etc.
Bitte Verwendungszweck angeben!
IBAN: DE77 2605 0001 0000 5129 88
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spende:
Partnergemeinde in Mémer/Burkina Faso (Afrika)
IBAN: DE71 2609 0050 0151 8330 05
BIC: GENODEF1GOE

Spende:
Kollekten für die großen Hilfswerke wie
Misereor, Missio, Adveniat etc.

Bitte Verwendungszweck angeben!
IBAN: DE10 2605 0001 0052 3113 21
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spendenkonto des Mittagstisches e.V.
Begünstigter:
Mittagstisch Sankt Michael e.V.

Spende:
Mittagstisch für Obdachlose und
Durchreisende
IBAN: DE19 2605 0001 0000 1017 82
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Für jede **auszustellende Spendenbescheinigung** benötigen wir den **Namen** und die **Anschrift**; bei Überweisung bitte angeben!

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder! Auflage: 500

Redaktionsbüro: Fahlbusch
Verantwortlich i.S.d.P: P. Manfred Hösl SJ

Redaktionsschluss: montags 18.00 Uhr
E-Mail: gemeinde@samiki.de

Kon-Text

Der Mumpf

Am Grunde eines Teichs im Sumpf,
zwischen Algen und Wassergrün,
da saß vor seinem Haus ein Mumpf
und mumpfte so vor sich hin.

Eine Mümpf, die ihres Weges kroch,
blieb atemlos bei ihm stehn
und keuchte: "Ach Mumpf, so denk dir doch,
ich hab einen Menschen gesehen!

Einen richtigen Menschen mit Arm und Bein
und einem schönen Gesicht!"
Da knurrte der Mumpf: "Lass die Kinderein´n!
Denn Menschen gibt es doch nicht.

´s längst bewiesen, das außer dem Teich
kein Lebewesen möglich wär.
Und Menschen, die sind- entschuld´ge nur gleich!
doch bloß eine Kindermär.

Drum wende dich lieber der Wirklichkeit zu:
Unserm nahrhaften Schlick und Schleim.
Und vor allem sag, wie findest du
mein neues, prächtiges Heim?"

Da lachte die Mümpf ihn einfach aus:
"Ach Mumpf, lass dein dummes Geschniefel!
Worin du da wohnst, dein neues Haus
ist ein alter Kinderstiefel!"

Manche Menschen sagen nach diesem Gedicht:
"Ach was, einen Mumpf- den gibt es doch nicht!"

(Von Michael Ende)